

Förderrichtlinien für Projekte unter KursKultur 2.0:

Kultur- und Netzwerkpool

KursKultur 2.0 finansieres med støtte fra Region Sønderjylland-Schleswigs partnere, de regionale idrætsorganisationer, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, Kulturministeriet og Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling.

KursKultur 2.0 wird finanziell unterstützt durch die Partner der Region Sønderjylland-Schleswig, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



KursKultur

Förderrichtlinien für Projekte unter KursKultur 2.0: Kultur- und Netzwerkpool

Formelle Kriterien:

- Das Projekt muss in einer aktiven, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von mindestens einem deutschen und einem dänischen Partner stattfinden.
- Das Projekt darf keine kommerziellen Absichten verfolgen.
- Das Projekt darf keine andere EU-Förderung erhalten.
- Das Projekt muss die Förderrichtlinien aus dem Interreg 5A-Programm einhalten.
- Das Projekt muss die Ziele gemäß der Priorität 4 B im Interreg 5A-Programm einhalten.
- Deutsche Projektpartner verpflichten sich zur Einhaltung des allgemeinen gesetzlichen Mindestlohnes.

Inhaltliche Kriterien:

Gefördert werden innovative und additive bürgernahe deutsch-dänische Projekte in den Bereichen Kultur, Sprache, Kinder, Jugend, Freizeit sowie Netzwerkbildung.

Weitere inhaltliche Aspekte, die bei der Bewertung eine Rolle spielen:

Fördert das Projekt

- das interkulturelle Verständnis in der Region?
- die Interaktion über die Grenze hinweg?
- Einblicke in die Lebensweise, Kultur und Sprache des Nachbarn?
- den Aufbau neuer Kooperationen und Netzwerke?
- die Entwicklung neuer Angebote und Aktivitäten insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien?
- die Einbindung von Vereinen und Ehrenamtlichen?
- die Vermittlung des gemeinsamen Kulturerbes und Geschichte?
- die Zusammenarbeit über nationale, fachliche, ethnische und organisatorische Unterschiede hinweg?
- die Weiterentwicklung des Dialogs zwischen Mehr- und Minderheit?
- die Inklusion von kulturfernen Gruppen?
- den Aufbau regionsübergreifender Kooperationen?
- die Einbindung neuer Partner und Akteure, die noch wenig Erfahrung mit grenzüberschreitenden Projekten haben?